

Textproduktion – Erwartungshorizont

Modellsatz 04

Allgemeine Hinweise für die KorrektorInnen

- Bei der Korrektur der Textproduktion steht die **sprachliche Korrektheit im Vordergrund**. Das Verhältnis Sprache zu Inhalt ist 2:1, das heißt, 66% für die Sprache und 33% für den Inhalt sind zu vergeben. Verwenden Sie für die Korrektur das auf der Rückseite der TP-Vorlage abgedruckte **Bewertungsraster**. Es hat sich als sehr hilfreich erwiesen. Die dort angegebenen Korrekturzeichen sind fakultativ.
- Bei zu **geringer Wortzahl (<150)** oder zu **großer Wortzahl (>250)** werden jeweils 5% für 25 Wörter abgezogen. Bei ca. 100 Wörtern oder darunter ist ein Punktabzug nicht mehr erforderlich. Diese Abgrenzung ist nicht als absolut sondern nur als grober Richtwert zu verstehen.
- Ist offensichtlich, dass jemand die Aufgabe falsch verstanden hat, so sollten Sie den Text vor dem Hintergrund der Kriterien ‚studierfähig‘ (66-100%), ‚bedingt studierfähig‘ (33-66%) oder ‚nicht studierfähig‘ (0-33%) bewerten.
- **Orthographiefehler** können durch Unterstreichung gekennzeichnet werden, sollen aber lediglich bei Grenzfällen, wenn es um die Frage des Gesamteindrucks geht, berücksichtigt werden.
- Aufgrund der zahlreichen Klausuren hat sich gezeigt, dass ein bis ins Detail gehendes Korrekturverfahren nicht möglich ist (siehe oben). Vier ‚**Korrekturzeichen**‘ haben sich durchgesetzt, nicht zuletzt, weil sie **Transparenz** bieten, wenn die Klausur in Abwesenheit der Korrektorin oder des Korrektors besprochen werden muss (das ist der Regelfall). Die Korrekturzeichen, die verwendet werden sollten, sind:
 - **Unterstreichen** bei sprachlichen Fehlern *Ich kenne die Angebot nicht.*
 - **Unterkrongeln** bei Ausdrucksfehlern *Ich denke, das ist super!*
 - **Einkreisen** bei Wortstellungsfehlern *Ich meine, dass das ist wichtig.*
 - **Ein Auslassungszeichen** bei einem fehlenden Wort *Es ist wichtig, regelmäßig zu kommen.*
- Der Erwartungshorizont ist wegen der relativ offenen Aufgaben-/Fragestellung sehr allgemein gehalten.
- Auf leitende, detaillierte Fragen wird in der Aufgabe verzichtet, deshalb soll ein Text möglichst folgende Bereiche abdecken: **Einleitung – Darstellung der Problematik / Zahlenangaben (Argumentation) – persönliche Einschätzung (Stellungnahme) – Schlussteil**.
- Es müssen nicht alle Vorgaben detailliert erklärt werden. Wenn die Grundlage für eine Argumentation gegeben ist, reicht eine knappe Darstellung der Angaben aus.
- Es hat sich bewährt, einen kurzen Kommentar mit Bleistift auf den Bewertungsbogen zu schreiben, da Rücksprachen somit vereinfacht und die Bewertung transparenter gemacht werden kann.

Vorlagen: ein Balkendiagramm

Beschreibung (Vorschläge):

Die Grafik zeigt die durchschnittliche Studiendauer der beliebtesten Studienfächer in Deutschland. Für Maschinenbau muss man mit ca. 14 Semestern die längste Studiendauer einplanen, für Pharmazie benötigt man durchschnittlich fünf Semester weniger, nämlich nur rund 9 Semester. Die Informationen zum eigenen Studienfach fallen individuell aus, eventuell ist das gewünschte Studienfach des Teilnehmers nicht in der Statistik vertreten. In diesem Fall ist es wichtig, dass der Teilnehmer tatsächlich eine konkrete Vermutung anstellt über die zu erwartenden Studiendauer.

Darstellungen zu den erschwerenden/begünstigenden Faktoren im eigenen Studium:

Hier können die Darstellungen sehr unterschiedlich ausfallen. Mögliche Gründe für eine Verlängerung/Verkürzung des eigenen Studiums können schlechte/gute Sprachkenntnisse sein, zu wenig/ausreichend Geld, schlechte/gute Kenntnisse des deutschen Universitätslebens, fehlende/bereits vorhandene Studien- und/oder Berufserfahrung usw.